

SPANIEN - CÁDIZ

Art des Praktikums:

Famulatur

Einsatzland / Einsatzort:

Land:	Spanien
Stadt:	Cádiz
Amtssprache:	<i>Spanisch</i>
Empfohlene Impfungen:	<i>keine</i>

Gesundheitsprofil des Landes / der Region:

Das Gesundheitssystem scheint ähnlich wie in Österreich zu sein. Jedoch sind die Hygienestandards deutlich schlechter, insbesondere auf die hygienische Händedesinfektion wird komplett verzichtet. Es gibt keine Desinfektionsmittelspender, die Ärzte desinfizieren sich die Hände und auch ihre Stethoskope nicht. In den meisten Untersuchungszimmern gibt es mindestens Handschuhe und ein Waschbecken mit Seife.

Ausbildungsstätte:

Alle Austauschstudenten arbeiteten in einer Privatklinik in Puerto Santa Maria. Wir mussten täglich 2h nur für die Hin- und Rückreise zwischen Puerto und Cádiz einrechnen. Wir waren alle für Innere Medizin eingeteilt, jedoch konnten wir uns vor Ort auch für andere Abteilungen entscheiden. Besonders gut gefiel mir die Notaufnahme. Die meisten Ärzte sprachen nur Spanisch, es ist also von großem Vorteil, wenn man Spanisch spricht. Die Patienten kamen oft aus ländlichen Gegenden und hatten einen sehr starken Dialekt. Man sollte auf jeden Fall einen weißen Mantel mitbringen, denn dort ist es unüblich, dass Studenten einen Mantel vom Krankenhaus bekommen. Auch ein Spanischwörterbuch (speziell für Mediziner) wäre gut!

Arbeit und Ausbildung:

In den Ambulanzen konnte man sich neben einen Arzt setzen und dieser erklärte vor und nach jedem Patient ein bisschen etwas. Man konnte die Patienten untersuchen und eine Verdachtsdiagnose stellen. Man konnte grundsätzlich kommen und gehen wann man wollte. Es waren unterschiedliche Ärzte an den verschiedenen Tagen anwesend, alle waren extrem freundlich. Sie kommunizierten mit uns auf freundschaftlicher Ebene, gaben uns zum Beispiel Tipps, was wir in unserer Freizeit machen können etc.

Wohnen und Essen:

Wir wohnten in einer Wohnung im Stadtzentrum von Cádiz mit wundervollen Ausblick auf das

Meer. Die Wohnung war prinzipiell sehr gut, einzig, dass sie eigentlich für 3 Personen war und wir zu 6 dort wohnten. Wir hatten zu sechst ein Badezimmer mit Toilette und mussten uns jeweils zu zweit ein Schlafzimmer teilen. Wir haben uns alle sechs sehr gut miteinander verstanden, hatten viel Spaß miteinander. Essen gab es leider keines im Krankenhaus, die Local Organisation hat uns 50€ anstatt Verpflegung in bar gegeben. Wir haben meist in der Wohnung am Abend gekocht. Die Freundlichkeit und Kompetenz des dortigen LEOs ließ zu wünschen übrig, glücklicherweise hatten wir aber sehr liebe contact persons.

Finanzielles:

Da es im Krankenhaus keine Kantine gab, habe ich schon mehr Geld gebraucht als vorgesehen. Zusätzlich ist es vorgesehen ein Wochenende nach Malaga und eines nach Sevilla zu fahren, Zug und Hostel sollten also eingeplant werden. Ich persönlich bin noch nach Granada und Cordoba, weil ich mir das nicht entgehen lassen wollte.

Welche Internetadressen empfiehlst Du:

- ✓ Goooooogle!
- ✓ Pons

Welche Bücher kannst Du empfehlen:

- ✓ Zu wenig Zeit

Fotos:







Freier Teil: